

Nachhaltigkeitsbericht Jahr 2024 – VSME-Berichterstattung

Berichtszeitraum: Januar 2024 – Dezember 2024

Version 1i

Erscheinungsdatum: 15.12.2025

Kontakt:

Tilo Lehniger

Qualitätsmanagement / Umweltmanagementbeauftragter

Schweikert GmbH | Manfred-Schweikert-Straße 7 | 74251 Lehensteinsfeld

Inhalt

Vorwort der Geschäftsleitung	3
Comprehensive Modul	4
Allgemeine Informationen	4
B1 - Grundlagen der Erstellung	4
B1 Paragraf 24	4
B1 Paragraf 25	5
B2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	6
B2 Paragraf 26 & C2 Paragraf 48	6
B2 Paragraf 27	7
B2 Paragraf 28	8
C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen	9
C1 Paragraf 47	9
C2 - Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	10
C2 Paragraf 48	10
C2 Paragraf 49	10
Themenkapitel Umwelt	10
Ziele & Maßnahmen	10
B3 - Energie und Treibhausgasemissionen (Comprehensive zu B3 Paragraf 50-53)	11
B3 Paragraf 29	11
B3 Paragraf 30	11
B3 Paragraf 31	12
C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	12
C3 Paragraf 54	12
C3 Paragraf 55	13
C3 Paragraf 56	13
C4 - Klimarisiken	13
C4 Paragraf 57	13
C4 Paragraf 58	14
B4 – Verschmutzung von Luft, Boden, Wasser	17
B4 Paragraf 32	17
B5 - Biologische Vielfalt	18
B5 Paragraf 33	18

B5 Paragraf 34.....	18
B6 - Wasser.....	19
B6 Paragraf 35.....	19
B6 Paragraf 36.....	19
B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement.....	19
B7 Paragraf 37.....	19
B7 Paragraf 38.....	20
Themenkapitel Soziales.....	20
Ziele, Maßnahmen und Strategien.....	20
B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale	21
B8 Paragraf 39.....	21
B8 Paragraf 40.....	21
B9 - Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit.....	22
B9 Paragraf 41.....	22
B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung	22
B10 Paragraf 42.....	22
C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	23
C5 Paragraf 59	23
C5 Paragraf 60	23
C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren	23
C6 Paragraf 61	23
C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	24
C7 Paragraf 62	24
Themenkapitel Governance Kennzahlen.....	24
Ziele, Maßnahmen und Strategien.....	25
B11 - Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung.....	25
B11 Paragraf 43.....	25
C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	25
C8 Paragraf 63	25
C8 Paragraf 64	26
C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen.....	26
C9 Paragraf 65	26
Resümee	26

Vorwort der Geschäftsleitung

Die Verantwortung für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung gewinnt in der heutigen Geschäftswelt zunehmend an Bedeutung. Als blechverarbeitendes Unternehmen sehen wir es als unsere Pflicht, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Unternehmensentwicklung zu leisten.

Mit diesem ersten VSME-Bericht legen wir offen, wie wir unsere betrieblichen Prozesse, Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung gestalten und welche Maßnahmen wir bereits umgesetzt haben, um ökologische und soziale Auswirkungen zu minimieren. Ziel dieses Berichts ist es, Transparenz zu schaffen, unseren Fortschritt messbar zu machen und zukünftige Optimierungen klar zu identifizieren.

Wir betrachten die Erstellung des VSME-Berichts nicht nur als Berichtspflicht, sondern als Chance, unsere Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich weiterzuentwickeln und langfristig einen Beitrag zu Klimaschutz, Ressourceneffizienz und verantwortungsvollem Wirtschaften zu leisten.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und allen Partnern für die Unterstützung bei der Umsetzung nachhaltiger Prozesse. Gleichzeitig laden wir unsere Stakeholder ein, uns auf diesem Weg kritisch zu begleiten und gemeinsam Perspektiven für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln.

Die Geschäftsleitung

Comprehensive Modul

Allgemeine Informationen

B1 - Grundlagen der Erstellung

B1 Paragraf 24

Der vorliegende Bericht basiert auf den Vorgaben des im Dezember 2024 von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) veröffentlichten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für kleine und mittlere Unternehmen (VSME). Im Rahmen unserer freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung berichten wir nach dem Comprehensive-Modul.

Mit diesem Bericht möchten wir einen transparenten Überblick über unsere Arbeit, Vorhaben und Projekte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung geben. Unser Ziel ist es, den Informationsbedürfnissen unserer verschiedenen Stakeholder gerecht zu werden - sei es im Rahmen von Aufträgen oder bei der Zusammenarbeit. Es ist uns wichtig aufzuzeigen, wie unsere Arbeit die Gesellschaft als Ganzes beeinflusst und was wir zu der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft beitragen. Alle Daten und Informationen dieses Berichts beziehen sich direkt und ausschließlich auf die Aktivitäten der Schweikert GmbH.

Standorte	Adresse	Postleitzahl	Stadt (Deutschland)
Schweikert GmbH - Werk 1	Manfred-Schweikert-Straße 7	74251	Lehrensteinsfeld
Geolokalisierung	49.13035344042937, 9.329202056004208		
Schweikert GmbH - Werk 3	Wannenäckerstraße 22	74078	Heilbronn
Geolokalisierung	49.18508851011911, 9.183882956006036		
Schweikert GmbH - Werk 4	Otto-Neumeister-Straße 12	74196	Neuenstadt am Kocher
Geolokalisierung	49.23406148794364, 9.346684398673297		

NACE	Bilanzsumme		Mitarbeiter
25.50.4 nach WZ 2008	27.989.466 €		220
	Umsatzerlöse		
	53.196.976 €		

B1 Paragraf 25

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsarbeit ist die Unterstützung unserer Kunden bei ihrer Bewertung durch anerkannte Standards und Prüfinstanzen. Auch ohne Verpflichtungen werden wir uns aus diesem Grund immer wieder selbst überprüfen. Die Zertifikate und Auszeichnungen spiegeln nicht nur unser Engagement wider, sondern schaffen auch Transparenz und Vertrauen, sowohl bei unseren Lieferanten und Kunden als auch bei unseren Mitarbeitern.

Unsere Nachweise:



ecovadis

DIN EN ISO 14001:2015

Zertifikat Nr.: DE014476

und weitere externe Bewertungen wie EcoVadis, IntegrityNext & NQC SAQ

B2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

B2 Paragraf 26 & C2 Paragraf 48

Praktiken:

Die Schweiker Gruppe hat bereits mehrere operative Maßnahmen etabliert, die auf eine ressourcenschonendere Betriebsführung ausgerichtet sind:

In Verwaltung und Produktion wurde die Beleuchtung auf LED, teils bewegungs- bzw. anwesenheitsgesteuert, umgestellt, die bestehende PV-Anlage wurde durch eine weitere im Werk 3 ergänzt. Der Punkt der Nachhaltigkeit wurde ebenso in unseren Code of Conduct übernommen. Ergänzt durch eine Nachhaltigkeitsrichtlinie für die Beschaffung. Zudem fördert das Unternehmen weiterhin nachhaltige Pendelmobilität durch die Kooperation mit Business Bike. Diese Maßnahmen reduzieren Stromverbrauch und Materialeinsatz im Tagesgeschäft und schaffen auch bei der Belegschaft das Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Gleichzeitig bleibt der Prozesse der Blechteileherstellung weiterhin energie- und abfallintensiv. Ein Teil des Maschinenparks ist älter, was aber inzwischen durch umfangreiche Modernisierung, im Zuge des hauseigenen Effizienzprogramms, so weit wie möglich auf den Stand der Technik angepasst wurde. In den Kapiteln Umwelt, Menschen und Soziales gehen wir gesondert auf die einzelnen Maßnahmen ein und beschreiben diese genauer.

Konzepte:

Die Schweikert Gruppe verfügt noch nicht über eine gesammelte Nachhaltigkeitsstrategie, dies ist für die kommenden Jahre geplant, und soll spätestens 2028 Teil der Unternehmensstrategie sein. Im Bereich der sozialen Verantwortung haben wir bisher bereits bestehende Sozial- und HR-Grundsätze genauer definiert, die u. a. Gleichbehandlung, faire Arbeitsbedingungen und systematische Aus- und Weiterbildungen adressieren, und ebenfalls in unserem Firmenleitbild festgeschrieben. Sie gelten für die gesamte Belegschaft und werden regelmäßig aktualisiert und na ggf. sich ändernde Anforderungen angepasst. Alle vorhandenen Richtlinien sind im Intranet für Mitarbeiter einsehbar. Die Grundlagen für zukünftige Nachhaltige Umwelt- und Beschaffungskonzepte sind für 2026 geplant.

Zukünftige Initiativen:

Die Schweikert Gruppe plant für 2025 eine interne THG-Bilanz (Scope 1 und 2, optional Scope 3) durchzuführen. Diese soll als Grundlage für ein strukturiertes Emissionsmanagement als Basiswert für Reduktionsziele dienen. Außerdem planen wir weiterhin die Teilnahme an EcoVadis, IntegretyNext und dem NQC SAQ, um die Nachhaltigkeitsleistung ganzheitlich zu bewerten und transparent zu machen. Der

Weiteren ist geplant die jährliche VSME-Berichterstattung als dauerhaften Management- und Stakeholder-Prozess umzusetzen. Branchenspezifisch sind zusätzlich Teilnahme an Kreislauf-/Rücknahme-Pilot für Aluminium (Monomaterialien, Up-/Recycling in Kooperation mit Lieferanten) und ein Energieeffizienz-/Modernisierungsprogramm für den Maschinenpark in Planung. Die beiden letztgenannten Initiativen adressieren die heute noch linearen Materialflüsse von Rohmaterial sowie die hohe Energieintensität der Blechteil- und Baugruppenfertigung.

Ziele und Monitoring:

Zur Steuerung der Umsetzung unserer Maßnahmen definiert die Schweikert Gruppe strategische Ziele und verknüpft diese mit messbaren Indikatoren und einem zeitlichen Rahmen:

Klimamanagement: Vorliegen einer internen THG-Bilanz (Prüfbericht + CO₂-Inventar) bis 2026, darauf aufbauend Festlegung eines Reduktionspfads

Externe Bewertung: Erzielen einer weiteren Verbesserung unserer jährlichen EcoVadis-, IntegrityNext- & NQC SAQ-Ratings

Kreislaufwirtschaft der Blechabfälle: Reduktion von Ausschuss und Blechabfällen

Energieeffizienz: Senkung der Energieintensität je Produktionseinheit

Kompetenzen & Kultur: jährliche ESG&COC-Grundlagenschulung für alle Mitarbeiter

Transparenz: jährliche Veröffentlichung des VSME-Berichts

Eintrag in die DNK-Datenbank bis 2026

Zuständig für die Steuerung und Umsetzung ist die Geschäftsleitung in Abstimmung mit dem Umweltmanagement in Zusammenarbeit mit Produktion, Einkauf, HR und Finanzen. Ziel ist es den bestehenden Prozess Umwelt um den Bereich Nachhaltigkeit zu erweitern und dort alles zu bündeln. Die oberste Entscheidungsgewalt behält die Geschäftsführung.

B2 Paragraf 27

	Verfügen Sie über bestehende Nachhaltigkeitspraktiken/-politiken/zukünftige Initiativen, die sich mit einem der folgenden Nachhaltigkeitsthemen befassen?	Sind sie öffentlich zugänglich?	Gibt es bereits Zielvorgaben für die Politik?
Klimawandel	JA (Wird in Chancen und Risiken-Matrix bewertet)	NEIN	JA
Verschmutzung	JA (Abfallkataster / KPI-Erfassung / Auswertung)	NEIN	JA
Wasser- und Meeresressourcen	JA (Abwassererfassung)	NEIN	NEIN

Biologische Vielfalt und Ökosysteme	NEIN (Aktuell nicht relevant)	NEIN	NEIN
Kreislaufwirtschaft	JA (Abfallkataster / KPI-Erfassung / Auswertung)	NEIN	JA
Eigene Arbeitskräfte	JA (Firmenleitbild - Code of Conduct)	JA	JA
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	JA (Richtlinie für Nachhaltige Beschaffung / CoC verpflichtend für Geschäftspartner)	JA	JA
Betroffene Gemeinschaften	JA (Bewertung der int. Parteien / Chancen & Risiken)	NEIN	NEIN
Verbraucher und Endnutzer	JA (Bewertung der int. Parteien / Chancen & Risiken)	NEIN	JA
Geschäftsverhalten	JA (Firmenleitbild - Code of Conduct / Verpflichtung f. Geschäftspartner)	JA	NEIN

B2 Paragraf 28

	Wenn Sie die Frage zu bestehenden Praktiken/Richtlinien/künftigen Initiativen in Offenlegung B2 mit JA beantwortet haben, beschreiben Sie diese bitte kurz zusammen mit den daraus resultierenden Maßnahmen. (Falls die Praxis/Richtlinie/künftige Initiative auch Lieferanten oder Kunden betrifft, sollte das Unternehmen dies erwähnen.)	Wenn Sie mit JA auf zukünftige Initiativen/Ziele in der Offenlegung B2 geantwortet haben, geben Sie diese bitte an.	Geben Sie bitte die höchste Führungsebene im Unternehmen an, die für die Umsetzung verantwortlich ist [falls vorhanden].
Klimawandel	Bewertung in Chancen und Risiken	intern	UMB
Verschmutzung	In- & Output-Analyse	CSR-/Umweltmanagement-Report (intern)	UMB
Wasser und Meeresressourcen	Wasser-/Abwasser-Erfassung	CSR-/Umweltmanagement-Report (intern)	UMB
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	nicht relevant	-	-
Kreislaufwirtschaft	Abfallkonzept / Abfallkataster	CSR-/Umweltmanagement-Report (intern)	UMB
Eigene Arbeitskräfte	Firmenleitbild - Code of Conduct	intern Schulung / ext. Homepage	GL
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Verbindlichkeit des CoC für Kunden/Lieferanten	vorab bei Neukunden	GL / Einkauf
Betroffene Gemeinschaften	Bewertung der int. Parteien / Chancen & Risiken	CSR-/Umweltmanagement-Report (intern)	UMB
Verbraucher und Endnutzer	Bewertung der int. Parteien / Chancen & Risiken	CSR-/Umweltmanagement-Report (intern)	UMB
Geschäftsverhalten	Firmenleitbild - Code of Conduct	intern Schulung / ext. Homepage	GL

C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen

C1 Paragraf 47

Über mehrere Standorte verteilt, bieten die Firma Schweikert als Systemlieferant für den kompletten Bereich der Blechverarbeitung den kompletten Fertigungsprozess technisch ab.

Fachübergreifendes, integratives Handeln im Sinne des Simultaneous Engineering (SE) ist unser Erfolgsrezept. Entwicklungsgeschwindigkeit und Innovationskraft sind im heutigen Entwicklungsprozess von großer Bedeutung. Daher hat eine schnelle, kostengünstige und qualitativ hochwertige Realisierung von Dienstleistungen für Sie als Kunden höchste Priorität. Dies reicht von der Konzept- und Serienentwicklung über die Entwicklung und Herstellung der zur Serienfertigung benötigten Presswerkzeuge und Zusammenbauvorrichtungen bis hin zur Produktionsplanung und Serienfertigung von Pressteilen sowie Schweißbaugruppen inklusive Oberflächenveredelungen. Unsere Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf den Absatzmarkt Deutschland. Wir pflegen internationale Geschäftskontakte in Europa, den USA, Südamerika und Asien. Die entsprechenden Zuständigkeiten ergeben sich aus dem Organigramm.

In Bezug auf Nachhaltigkeit ergeben sich bei der Schweikert Gruppe die folgenden Themen:

- **Klimamanagement & Energie:** Wir beziehen zu 50,9 % Strom aus erneuerbaren Quellen. Durch die Erweiterung unserer PV-Anlage wollen wir unseren eigenerzeugten Anteil an Strom nochmals deutlich steigern. Wir haben eine fortlaufendes Effizienz-/ Modernisierungsprogramm für unseren energieintensiven Maschinenpark entwickelt und wollen dadurch Energieintensität eingespart.
- **Kreislauf & Materialien:** Unsere Umweltkonzepte für das Jahr 2025 umfassen Strategien zu Effizienzsteigerung und somit Ressourceneinsparung sowie Abfallreduktion.
- **People & Governance:** Unsere Sozial- und HR-Grundsätze implementieren Gleichbehandlung in unserem Unternehmen. Zudem ist zukünftig eine jährliche ESG-Schulung geplant und wir streben an, uns durch EcoVadis weiterhin bewerten zu lassen. Die jährliche, freiwillige VSME-Berichtserstattung dient als Steuerungs- und Stakeholder-Instrument.
- **Kennzahlenorientierung:** Wir nehmen eine Treibhausgasanalyse vor und erweitern unsere Abfall- und Recycling-KPIs und Veränderungen und fortschritte besser tracken zu können.

C2 - Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

C2 Paragraf 48

Wichtige Werkzeuge zum Erreichen unserer Ziele sind für uns die Aufrechterhaltung der bestehenden ISO 14001 Zertifizierung, KVP-Maßnahmen, Einhaltung rechtlicher & gesetzlicher Rahmenbedingungen, fortlaufende Betrachtung von Chancen & Risiken, eine fokussierte Stakeholder Analyse sowie KPI-Erfassung & Bewertung.

C2 Paragraf 49

Verantwortlich für die strategische Ausrichtung und die Vorgabe von Zielen ist die Geschäftsleitung, die bei Bedarf Aufgaben an Verantwortliche oder Beauftragte delegiert und sich berichten lässt.

Zuständig für die Steuerung und Umsetzung ist unser im Aufbau befindliches Nachhaltigkeitsmanagement in Zusammenarbeit mit Produktion, Einkauf, HR und Finanzen. Die oberste Entscheidungsgewalt behält die Geschäftsführung.

Themenkapitel Umwelt

Bei der Schweikert GmbH bewerten wir Umweltwirkung konsequent vom Produkt her: Ressourcen effizient einsetzen, Emissionen transparent machen und Materialien so weit wie möglich im Kreislauf halten. 2024 definieren wir als unser ökologisches Basisjahr: Wir erfassen unsere Energie- und Materialströme und berichten unsere Treibhausgasemissionen (THG) in den Scopes 1, 2 und 3.

Die größten Hebel für Verbesserungen liegen in der Steigerung der Energieeffizienz unserer Produktion, der Modernisierung unserer Fertigungsprozesse (insbesondere in der Umform- und Stanztechnik) sowie in Kreislaufstrategien für Metalle – etwa durch sortenreine Rückführung, Recycling und optimierte Materialausnutzung.

Wasser spielt in unseren überwiegend trockenen Fertigungsschritten eine untergeordnete Rolle. Aspekte wie Landnutzung und Biodiversität betrachten wir standortbezogen, sind aktuell, aber nicht relevant.

Unsere Fortschritte steuern wir über klare KPIs, darunter Energie- und Materialeffizienz, Abfall- und Recyclingquoten sowie THG-Kennzahlen. Gleichzeitig bauen wir die Genauigkeit und Tiefe unserer Datenerfassung weiter aus. Unser nächstes Ziel ist die Erweiterung unserer CO₂-Bilanz um zusätzliche Emittenten innerhalb von Scope 3, um unsere Umweltwirkung noch ganzheitlicher zu steuern.

Ziele & Maßnahmen

Priorisierte Maßnahme für unsere zukünftige Umweltstrategie ist die genauere Erfassung unserer Ressourcen, sowie der dadurch entstehenden Abfälle. Als Hilfsmittel dient dazu neben der bisherigen KPI-Erfassung vor Allem der ab 2025 der

jährliche VSME-Bericht in dem dann die Maßnahmen, Ziele und Ergebnisse dokumentiert und nachweisbar sind.

B3 - Energie und Treibhausgasemissionen (Comprehensive zu B3 Paragraf 50-53)

B3 Paragraf 29

Der Gesamtenergieverbrauch setzt sich hauptsächlich aus den Punkten Energie-, Heizöl- und Kraftstoffverbrauch zusammen. Hier ist auch der generelle Ansatzpunkt für unsere Maßnahmen in Richtung Effizienz und Effektivität.

Zum einen durch fortlaufende Wartung und Instandhaltung wird der optimale Betriebszustand erhalten. Zum anderen werden die Anlagen kontinuierlich optimiert und z.B. Steuerungen auf den neuesten Stand der Technik umgebaut, so dass die Steuerung und Überwachung noch genauer, effektiver und letztendlich auch effizienter erfolgen kann.

Beim Bezug von elektrischer Energie wird auf einen möglichst hohen Anteil von grünem, nachhaltig erzeugtem Strom im Verhältnis zu den Kosten, geachtet. Ergänzt wird dies durch den mittels eigener PV-Anlagen in den Werken in Lehrensteinsfeld und Heilbronn erzeugten Stroms.

	Verbrauch erneuerbarer Energie (MWh)	Verbrauch nicht-erneuerbarer Energie (MWh)	Gesamt 2024 Energieverbrauch (MWh)
Elektrizität (wie in den Rechnungen der Versorgungsunternehmen angegeben)	214	3162	3376
Kraftstoffe	0	441	441
Insgesamt	214	3603	3817

B3 Paragraf 30

Im Berichtsjahr 2026 wurden die Treibhausgasemissionen des Unternehmens auf Grundlage der vorhandenen Verbrauchsdaten ermittelt und als CO₂-Äquivalente (tCO₂e) dargestellt. Die Berechnung erfolgte auf Basis allgemein verfügbarer Emissionsfaktoren in Anlehnung an das GHG-Protocol.

Die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen, insbesondere aus dem Einsatz von Heizenergie und betrieblich genutzten Fahrzeugen, betrugen im Berichtsjahr 298 tCO₂e.

Die indirekten energiebedingten Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus eingekauftem Strom beliefen sich im Berichtsjahr auf 1152 tCO₂e.

Die weiteren indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) entstanden insbesondere durch vor- und nachgelagerte Aktivitäten wie eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Geschäftsreisen, Mitarbeiterpendelverkehr, Abfallentsorgung sowie Transportleistungen und betrugen im Berichtsjahr 15758 tCO₂e.

Die gesamten Treibhausgasemissionen des Unternehmens betrugen im Berichtsjahr somit 18068 tCO₂e.

Die Angaben beruhen auf den im Unternehmen verfügbaren Energieverbrauchsdaten und stellen eine sachgerechte Schätzung der Emissionen dar.

B3 Paragraf 31

Die Treibhausgasintensität des Unternehmens im Berichtsjahr 2026 wurde durch Division der gesamten Treibhausgasemissionen gemäß §30 durch die Umsatzerlöse ermittelt. Bei gesamten Treibhausgasemissionen von 18.068 tCO₂e und Umsatzerlösen von 71.700.658,65 € ergibt sich eine Treibhausgasintensität von 252 kg CO₂e je 1.000 € Umsatzerlöse.

Die Kennzahl dient der Vergleichbarkeit der Emissionen im Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens und wurde auf Grundlage der im Bericht dargestellten Emissions- und Umsatzdaten berechnet.

C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

C3 Paragraf 54

Das Berichtsjahr 2024 dient für uns als Basisjahr, um unsere bisher erhobenen Daten hinsichtlich der Verwendbarkeit für Emissionsziele zu prüfen und grob Ziele festzulegen.

Der Schwerpunkt unserer klimabezogenen Maßnahmen liegt auf der Reduktion energie- und materialbedingter Emissionen im eigenen Betrieb. Dazu zählen insbesondere die kontinuierliche Optimierung energieintensiver Produktionsprozesse, der effiziente Einsatz von Maschinen sowie Maßnahmen zur Senkung des Materialeinsatzes und des Produktionsausschusses. Ergänzend wird der hohe Recyclinganteil metallischer Abfälle genutzt, um indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren. Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten weiterentwickelt.

Die Geschäftsführung verankert die Verantwortung im Nachhaltigkeitsmanagement mit klaren Rollen für Produktion (Energie und Anlagen), Einkauf (Materialien und Lieferantenanforderungen).

Weitere Meilensteine sind zum Beispiel die Freigabe der Umwelt- und Beschaffungskonzepte, die intern geführte THG-Bilanz und EcoVadis-Bewertung. Sowie mittelfristig der Zielabgleich 2025 werden zunächst die grundlegenden Basisdaten erhoben und erste Zielwerte definiert. Gleichzeitig wird daran gearbeitet,

die Erfassung der CO₂-Emissionen schrittweise zu präzisieren und die Datenqualität weiter zu verbessern. Auf dieser Grundlage können ab 2026 erste Vergleiche, Zielabgleiche sowie Reviews der festgelegten Maßnahmen erfolgen. Fortschritte werden jährlich im VSME berichtet und bei Bedarf nachjustiert.

C3 Paragraf 55

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Unternehmen verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Energieeffizienz zu steigern. Dazu zählen unter anderem Modernisierung der Pressensteuerung, Umstieg auf reine E-Stapler & Erweiterung der PV-Anlage sowie des Firmenfuhrparks mit Hybrid-Fahrzeugen. Durch diese Maßnahmen konnten geschätzte 61 tCO₂e an Emissionen eingespart werden. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird kontinuierlich überwacht, und weitere Optimierungen sind geplant, um die Umweltleistung des Unternehmens langfristig zu verbessern.

C3 Paragraf 56

Für die kommenden Jahre plant das Unternehmen, seine Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren und die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern. Geplant sind unter anderem die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Produktionsprozessen, die Erweiterung des Einsatzes erneuerbarer Energien, die Optimierung des Fuhrparks durch zusätzliche Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie die Verstärkung von Energiesparmaßnahmen in Gebäuden und Anlagen. Ziel ist es, die CO₂-Intensität des Unternehmens nachhaltig zu senken und langfristig zu einer signifikanten Verringerung der gesamten Treibhausgasemissionen beizutragen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird regelmäßig überwacht, dokumentiert und anhand von Kennzahlen bewertet, um die Zielerreichung transparent darzustellen.

C4 - Klimarisiken

C4 Paragraf 57

Auch die Schweikert GmbH wird mit Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die zunehmend komplexer und schwerer vorhersehbar sind. Aus diesem Grund ist ein solides Risikomanagement von zentraler Bedeutung. Die Geschäftsführung und die einzelnen internen Kreise übernehmen die Verantwortung für die Konzeption, Umsetzung und Überwachung. Dabei trägt jeder die Verantwortung, mögliche Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und Chancen für positive Transformation zu nutzen. Durch die enge Einbindung aller Mitarbeitenden wollen wir eine Kultur schaffen, in der Risiken als Chance für Fortschritt und nicht als Problem gesehen werden.

Gesellschaft: Wir wollen eine Vorbildfunktion einnehmen und mit gutem Beispiel vorangehen, um unserer Vision einer nachhaltigen Wirtschaft näherzukommen. Wir wollen andere Menschen begeistern und befähigen, ihre Unternehmen und sich selbst nachhaltig zu transformieren. Gleichzeitig stellt die Gesellschaft Anforderungen an uns als Beratungsunternehmen, hat Erwartungen an uns und wünscht sich von uns Impulse und Feedback. Dadurch wird die Ausrichtung unserer Arbeit nachhaltig geprägt.

Mitarbeitende: Wir wollen einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz schaffen, um unsere Mitarbeitenden zu unterstützen. Dabei legen wir Wert auf ein Arbeitsumfeld, in dem sich jeder einzelne wohlfühlt und entfalten kann. Über Mitbestimmung und eine besondere Unternehmenskultur schaffen wir Bedingungen, die Vertrauen, Flexibilität, persönliche Weiterentwicklung und ein gemeinsames Miteinander ermöglichen.

Rahmenbedingungen: Regulatorische Entwicklungen prägen zunehmend die Rahmenbedingungen für Unternehmen und beeinflussen beispielsweise die Kosten für Energie und Mobilität. Die Nachfrage nach nachhaltiger Produktion und Produkten wird dadurch vorangetrieben und praxisnahe Lösungen sind zunehmend gefordert.

Kunden: Unsere Kunden stehen vor der Herausforderung, Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren. Neben Knowhow zu Nachhaltigkeitsthemen brauchen sie Unterstützung, um sich in ihrem Wettbewerbsumfeld mit nachhaltigen Konzepten besser positionieren zu können. Unsere Kunden setzen bei ihren Lieferanten Compliance und klare Nachhaltigkeitsanforderungen voraus.

Für uns ist es dabei entscheidend, authentisch zu bleiben. Wir leben die Werte, die wir vermitteln, und schaffen dadurch die Grundlage für eine ehrliche und wirkungsvolle Zusammenarbeit.

C4 Paragraf 58

Der Klimawandel ist nicht erst seit heute als Punkt im Risikomanagement aufgeführt und wird kontinuierlich aktualisiert und neu bewertet. Ebenfalls werden die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken betrachtet und ggf. mit Maßnahmen bedacht.

Gesellschaft: Wir wollen eine Vorbildfunktion einnehmen und mit gutem Beispiel vorangehen, um unserer Vision einer nachhaltigen Wirtschaft näherzukommen. Wir wollen andere Menschen begeistern und befähigen, ihre Unternehmen und sich selbst nachhaltig zu transformieren. Gleichzeitig stellt die Gesellschaft Anforderungen an uns als Beratungsunternehmen, hat Erwartungen an uns und wünscht sich von uns Impulse und Feedback. Dadurch wird die Ausrichtung unserer Arbeit nachhaltig geprägt.

Mitarbeitende: Wir wollen einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz schaffen, um unsere Mitarbeitenden zu unterstützen. Dabei legen wir Wert auf ein Arbeitsumfeld, in dem sich jeder Einzelne wohlfühlt und entfalten kann. Über Mitbestimmung und eine

besondere Unternehmenskultur schaffen wir Bedingungen, die Vertrauen, Flexibilität, persönliche Weiterentwicklung und ein gemeinsames Miteinander ermöglichen.

Rahmenbedingungen: Regulatorische Entwicklungen prägen zunehmend die Rahmenbedingungen für Unternehmen und beeinflussen beispielsweise die Kosten für Energie und Mobilität. Die Nachfrage nach nachhaltiger Produktion und Produkten wird dadurch vorangetrieben und praxisnahe Lösungen sind gefordert.

Kunden: Unsere Kunden stehen vor der Herausforderung, Nachhaltigkeit in ihre Geschäftsmodelle zu integrieren. Neben Knowhow zu Nachhaltigkeitsthemen brauchen sie Unterstützung, um sich in ihrem Wettbewerbsumfeld mit nachhaltigen Konzepten besser positionieren zu können. Unsere Kunden setzen bei ihren Lieferanten Compliance und klare Nachhaltigkeitsanforderungen voraus. Für uns ist es dabei entscheidend, authentisch zu bleiben. Wir leben die Werte, die wir vermitteln, und schaffen dadurch die Grundlage für eine ehrliche und wirkungsvolle Zusammenarbeit.

Risiko	Zeitraum	Einschätzung	Erklärung
Hitzewellen	kurzfristig	mittel	produktionsbedingte Leistungseinbußen, Qualitätsausschuss und Mehrkosten durch ad-hoc-Kühlung
Starkregen / Stürme	kurzfristig	mittel	Einflüsse auf Lieferung, Versand und Lagerung
Energie / Logistik	kurzfristig	mittel	Preispolitik kann Margen drücken und Beschaffung verzögern
Wasserknappheit	kurzfristig	gering	Minimaler Verbrauch
Hitzewellen	mittelfristig	mittel bis hoch	Wahrscheinlichkeit von längeren Hitzeperioden steigt, ohne weitere Anpassungsmaßnahmen sind Stillstände, Ausschuss und Reparaturaufwand zu erwarten
Starkregen / Stürme	mittelfristig	mittel bis hoch	Wahrscheinlichkeit von häufigeren Starkregenereignissen steigt, ohne weitere Anpassungsmaßnahmen sind Stillstände, Ausschuss und Reparaturaufwand zu erwarten
Energie / Logistik	mittelfristig	mittel bis hoch	strengere Chemikalien- und Produktanforderungen, höhere Anforderungen an

			Zirkularität und End-of-Life, erhöhte Materialpreise, Alternativmaterialien
Wasserknappheit	mittelfristig	gering	Erhöhter Bedarf an Kühlwasser
Hitzewellen	langfristig	hoch	je nach regionaler Entwicklung sind häufigere Hitzeereignisse zu erwarten, ohne fortlaufende Anpassungen entsteht ein höheres Risiko für Sachschäden, Ausfälle und höhere Versicherungskosten
Starkregen / Stürme	langfristig	hoch	je nach regionaler Entwicklung sind häufigere Starkregenereignisse zu erwarten, ohne fortlaufende Anpassungen entsteht ein höheres Risiko für Sachschäden, Ausfälle und höhere Versicherungskosten
Energie / Logistik	langfristig	mittel bis hoch	höheres Niveau bezüglich Circularity und Rohmaterial wird erwartet, fehlende Konformität könnte zu Auftragsverlusten führen
Wasserknappheit	langfristig	gering	Erhöhter Bedarf an Kühlwasser

Die potenziellen negativen Auswirkungen klimabedingter Risiken lassen sich für unser Unternehmen wie folgt bewerten: Kurzfristig drohen durch Hitzewellen produktionsbedingte Leistungseinbußen, Qualitätsausschuss und Mehrkosten durch ad-hoc-Kühlung. Dieses Risiko stufen wir als mittel ein. Starkregen und Stürme können Lieferung, Versand und Lagerung beeinträchtigen, bis hin zu kurzfristigen Ausfällen durch Starkregenniederschlag oder Windschäden. Bewerten würden wir dies ebenfalls als mittel. Preisvolatilität bei Energie und Logistik sowie strengere Kundenanforderungen können Margen drücken und Aufträge verzögern und ist ebenfalls als mittel einzuordnen. Die Auswirkungen von Wasserknappheit sind für das trockene Druckverfahren derzeit gering.

Mittelfristig steigt die Wahrscheinlichkeit von längeren Hitzeperioden und häufigen Starkregenereignissen, sodass ohne weitere Anpassungsmaßnahmen zusätzliche Stillstände, Ausschuss und Reparaturaufwand zu erwarten wären. Das Risiko schätzen wir hier als mittel bis hoch ein. Klimabedingte Übergangsrisiken nehmen zu und durch strengere Chemikalien- und Produktanforderungen sowie höhere

Anforderungen an Zirkularität und End-of-Life können Materialpreise erhöht, Alternativmaterialien erzwungen oder Auftragsannahmen verzögert werden. Die Auswirkungen davon sind als mittel bis hoch einzuordnen. Up- und Downstream-Transporte bleiben kosten- und emissionsseitig sensibel, sodass dieses Risiko ebenfalls mittel bleibt. Die Wasserknappheit wird voraussichtlich weiterhin geringe Auswirkungen haben.

Langfristig gesehen sind, je nach regionaler Entwicklung, häufigere und intensivere Hitze- und Starkregenereignisse zu erwarten, ohne fortlaufende bauliche und organisatorische Anpassungen ist hier also ein höheres Risiko für Sachschäden, Ausfälle und höhere Versicherungskosten zu erwarten. Regulatorisch wird ein höheres Niveau bezüglich Circularity und Chemikalien erwartet. Fehlende Konformität könnte zu Auftragsverlusten führen und entspricht demnach einem mittleren bis hohen Risiko. Für Wasser sehen wir weiterhin ein geringes Risiko.

Die Einstufungen gelten unter der Annahme, dass die bereits geplanten Maßnahmen (Effizienz- und Modernisierungsprogramm, Beschaffungs- und Umweltkonzepte, Rücknahme- und Upcycling-Pilot und Governance- und Nachweisprozesse) umgesetzt werden. Bei etwaigen Verzögerungen wäre, je nach Thema, eine Erhöhung der Risikostufe wahrscheinlich.

B4 – Verschmutzung von Luft, Boden, Wasser

B4 Paragraf 32

Nach aktuellem Kenntnisstand unterliegt die **Schweikert GmbH** im Berichtsjahr 2024 keiner behördlichen PRTR-Meldepflicht; weitere gesetzlich vorgeschriebene Emissionsmeldungen bestehen nicht über die üblichen Genehmigungs-, Prüf- und Eigenüberwachungspflichten hinaus. Entsprechende Emissionsdaten sind derzeit nicht öffentlich zugänglich. Im Rahmen des für 2025 geplanten Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzepts richtet das Unternehmen mittelfristig ein systematisches Emissionsmonitoring ein, das – sofern relevant – zukünftig als Datengrundlage für behördliche Meldungen dient.

Luft

In der Metallverarbeitung entstehen im Wesentlichen Emissionen aus mobilen Arbeitsmitteln (z. B. Gabelstapler, Transportfahrzeuge). Dazu zählen geringe Mengen an NO_x, CO sowie Feinstaubpartikeln aus dem Einsatz fossiler Kraftstoffe. Prozessbedingt können außerdem bei thermischen oder schweißtechnischen Anwendungen metallhaltige Partikel oder Rauchgase auftreten – abhängig vom jeweiligen Fertigungsschritt und eingesetzten Hilfsstoffen. Ab 2025 ist die mittelfristige Einführung eines strukturierten Emissionsmonitorings vorgesehen, einschließlich regelmäßiger Erfassung prozessrelevanter Stoffströme und jährlicher Ausweisung der Gesamtemissionen in kg/Jahr als Standardkennzahl.

Wasser

Prozessbedingte Einleitungen von gefährlichen Stoffen sind nach aktuellem Stand nicht bekannt. Sanitärabwässer werden über das kommunale Netz abgeführt. Sofern bei Reinigungsvorgängen oder Anlagenwartung wasserrelevante Stoffe anfallen, werden im Rahmen des Monitorings dokumentiert und der fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Boden

Für das Jahr 2024 wurden keine Ereignisse (z. B. Leckagen, Havarien, unsachgemäße Lagerungen) festgestellt, die zu bodenrelevanten Einträgen geführt haben.

Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung für Erhebung, Bewertung und Qualitätssicherung der Umweltangaben liegt beim Umweltmanagement in enger Abstimmung mit Produktion, Instandhaltung und Arbeitssicherheit. Grundlagen dafür bilden interne Erfassungen zu Emissionen, Abfall- und Abwasseraufzeichnungen sowie künftig systematische Monitoringdaten.

Bei Relevanz und gesetzlicher Notwendigkeit erfolgen Behördenmeldungen gemäß den nationalen Vorgaben.

B5 - Biologische Vielfalt

B5 Paragraf 33

Nach aktueller Analyse verfügt unser Unternehmen über keine Betriebsstandorte, die sich in oder in unmittelbarer Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden. Ebenso ergeben sich aus unserer Geschäftstätigkeit keine relevanten Wechselwirkungen mit ökologisch sensiblen Flächen. Da die Anforderungen gemäß § 33 ausschließlich für Unternehmen gelten, deren Standorte potenziell Einfluss auf schutzbedürftige Biodiversität haben, ist dieser Offenlegungspunkt für uns derzeit nicht anwendbar (if applicable-Prinzip). Eine weiterführende Berichterstattung ist daher nicht erforderlich.

B5 Paragraf 34

Im Rahmen unserer aktuellen Geschäftstätigkeit ergeben sich keine Veränderungen im Flächenverbrauch. Unsere bestehenden Betriebsstandorte werden weder erweitert noch baulich verändert, sodass keine zusätzlichen Flächen in Anspruch genommen oder versiegelt werden. Da sich aus diesem stabilen Flächenstatus keine relevanten Auswirkungen auf Landnutzung oder naturnahe Flächen ergeben, sind die in § 34 genannten Kennzahlen für unser Unternehmen derzeit nicht anwendbar. Gemäß dem if applicable-Prinzip entfällt daher eine weiterführende Berichterstattung zu diesem Offenlegungspunkt.

B6 - Wasser

B6 Paragraf 35

Für unsere überwiegend trockenen Fertigungsprozesse stellt der Wasserverbrauch derzeit keine prozessrelevante Größe dar. Die Wasserentnahme beschränkt sich im Wesentlichen auf Sanitär- und Reinigungszwecke; eine Nutzung in produktionsbezogenen Prozessschritten findet nicht statt. Da wir zudem über keine Standorte in Gebieten mit hoher Wasserknappheit verfügen und keine wasserintensiven Tätigkeiten ausüben, ergeben sich aktuell keine wesentlichen Auswirkungen oder Berichtspflichten im Sinne von § 35. Gemäß dem if applicable-Prinzip ist dieser Offenlegungspunkt für unser Unternehmen daher gegenwärtig nicht relevant. Sollte sich unser Wasserbedarf künftig durch neue Prozesse oder Standortentwicklungen verändern, wird die Wasserentnahme in das Umweltmonitoring integriert und entsprechend offengelegt.

B6 Paragraf 36

Unsere Produktionsprozesse weisen keinen direkten Wasserverbrauch auf. Lediglich eine sehr geringe, indirekte Wassernutzung entsteht durch die gelegentliche Nachspeisung der Trockenkühler. Aufgrund der äußerst niedrigen Relevanz und des fehlenden Einflusses auf wasserbezogene Umweltaspekte wird dieser Verbrauch derzeit nicht gesondert bilanziert. Da wir keine wasserintensiven Produktionsschritte betreiben und somit nicht unter die Anforderungen des § 36 fallen, ist dieser Offenlegungspunkt für unser Unternehmen aktuell nicht anwendbar (if applicable-Prinzip). Sollten sich künftig durch technische Anpassungen oder neue Prozessschritte relevante Veränderungen ergeben, wird der Wasserverbrauch in das Umweltmonitoring integriert und entsprechend berichtet.

B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

B7 Paragraf 37

Die Schweikert GmbH orientiert sich an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft und baut deren praktische Umsetzung im Arbeitsalltag systematisch aus. Im Mittelpunkt stehen die Vermeidung von Abfall bereits in der Konstruktions- und Fertigungsplanung („Reduce“), die Materialauswahl nach Kundenvorgabe – insbesondere der Einsatz sortenreiner Metalle – sowie das Schließen von Stoffkreisläufen durch konsequente Rückführung und hochwertige Wiederverwertung unserer Metallreste.

2024 wurden dafür die interne Beschaffungs- und Qualitätsrichtlinien weiterentwickelt. Parallel führen wie die Standardisierung unserer Prozesse zur sortenreinen Trennung von Metallfraktionen, zur optimierten Weiterverwertbarkeit fort.

Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen sichern wir durch eine kennzahlenbasierte Steuerung ab. Diese KPIs werden ab 2024 als Baseline erhoben und fortlaufend im

Rahmen unserer jährlichen Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgewertet.

B7 Paragraf 38

Im Berichtsjahr 2024 wurde der Verbrauch von Wasser, Rohstoffen und sonstigen betrieblichen Ressourcen im Unternehmen systematisch erfasst und überwacht. Zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs wurden verschiedene Maßnahmen implementiert, darunter Optimierung der Produktionsprozesse, Recycling von Materialabfällen, Wiederverwendung von Betriebsmitteln sowie der Einsatz ressourcenschonender Materialien. Die detaillierten Verbrauchswerte werden in einer gesonderten Tabelle ausgewiesen, um Transparenz zu gewährleisten und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Unternehmens nachvollziehbar zu dokumentieren.

	Erzeugte Abfälle (z. B. Tonnen)		
	Gesamtabfallaufkommen, davon:		
		Abfälle, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt werden (in t)	Der Entsorgung zugeführte Abfälle (in t)
Ungefährlicher Abfall	24,5		
Art des Abfalls1	Schrott/Metall	4266	
Art des Abfalls2	Abfall		24,5
Gefährliche Abfälle	Gesamt	97,53	
Art des Abfalls1	Altöl	24,98	
Art des Abfalls2	Bohremulsion	35,3	
Art des Abfalls3	Waschwasser	37,2	

Themenkapitel Soziales

Bei der Schweikert GmbH steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir schaffen ein faires, sicheres und inklusives Arbeitsumfeld. Dazu gehören: transparente Entlohnung (mindestens gesetzlicher Mindestlohn), gleiche Bezahlung bei gleicher Tätigkeit (bereinigter Gender-Pay-Gap), klare HR-Grundsätze, verbindliche Unterweisungen und die Förderung von Entwicklung vom Azubi bis zur Bereichsleitung. Arbeitsschutz hat Priorität, meldepflichtige Unfälle liegen auf niedrigem Niveau.

Ziele, Maßnahmen und Strategien

Die Schweikert GmbH verfolgt eine Sozialstrategie, die klare Ziele mit praxisnahen Maßnahmen verbindet. Jährlich führen wir eine ESG-Grundlagenschulung für alle Mitarbeitenden durch (Ziel: 100 % Teilnahme) und sichern eine gleichwertige

Bezahlung bei vergleichbarer Tätigkeit. Parallel arbeiten wir daran, eine unbereinigte Gender-Pay-Gap unter anderem durch transparente Einstufungen, klar definierte Rollenprofile, nachvollziehbare Entwicklungspfade und eine strukturiert aufgebaute Personalplanung weiterhin zu unterbinden.

Im Arbeits- und Gesundheitsschutz streben wir eine kontinuierliche Senkung der Unfallquote an. Prävention verankern wir über regelmäßige Unterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsrundgänge und gelebte Feedbackschleifen zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften und Arbeitssicherheit.

Die Ausbildung und der berufliche Einstieg werden gezielt gestärkt: Aktuell beschäftigen wir vier Auszubildende, mit dem Ziel der Übernahme, um unsere Qualifikationen im technischen wie kaufmännischen Bereich langfristig auszubauen.

Für Mitbestimmung und Integrität betreiben wir ein internes Beschwerdeverfahren. Zusätzlich steht der Betriebsrat jedem Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite.

Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei der Geschäftsführung und der Personalabteilung in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.

B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

B8 Paragraf 39

Im Berichtsjahr 2024 hat das Unternehmen Maßnahmen umgesetzt, um Abfälle zu reduzieren, Wiederverwendung zu fördern und eine umweltgerechte Entsorgung sicherzustellen. Dazu gehören die Reduzierung, Trennung und das Recycling von Produktions- und Verpackungsabfällen, die Wiederverwendung von Materialien innerhalb der Produktionsprozesse sowie die Nutzung von Entsorgungsdienstleistern nach umweltgerechten Standards. Die detaillierten Abfallmengen und deren Verwertungsquoten werden in einer gesonderten Tabelle ausgewiesen, um die Transparenz zu gewährleisten und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Unternehmens nachvollziehbar zu dokumentieren.

B8 Paragraf 40

Im Berichtsjahr 2026 sind im Unternehmen keine Umweltvorfälle, Abweichungen oder Verstöße im Zusammenhang mit Abfall, Emissionen oder sonstigen Umweltaspekten aufgetreten. Das Unternehmen setzt weiterhin auf präventive Maßnahmen, wie interne Kontrollen, Schulungen der Mitarbeiter und die kontinuierliche Überwachung der betrieblichen Prozesse, um die Einhaltung aller Umweltstandards sicherzustellen. Zusätzlich bestehen Notfallpläne und Verfahren zur schnellen Reaktion, die sicherstellen, dass im Falle eines Umweltvorfalls unverzüglich gehandelt werden kann.

B9 - Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

B9 Paragraf 41

Im Berichtsjahr 2024 wurden im Unternehmen alle relevanten Maßnahmen zur Sicherung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten umgesetzt. Die Betreuung und Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt durch einen externen Dienstleister, der das Unternehmen in Bereichen wie Sicherheitsunterweisungen, Schulungen, ergonomische Arbeitsplatzgestaltung und präventive Unfallvermeidung unterstützt. Das Unternehmen legt großen Wert auf die kontinuierliche Förderung der Mitarbeitergesundheit und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Die entsprechenden Daten zu Schulungsmaßnahmen und Unfallstatistiken werden in gesonderten Tabellen ausgewiesen, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Maßnahmen zu gewährleisten.

B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

B10 Paragraf 42

Alle anspruchsberechtigten Mitarbeitenden der Schweikert GmbH erhalten eine Vergütung, die mindestens dem in Deutschland gültigen gesetzlichen Mindestlohn bzw. den jeweils einschlägigen tariflichen Untergrenzen entspricht. Auszubildende fallen nicht unter das Mindestlohngesetz, erhalten jedoch eine branchenübliche Ausbildungsvergütung, die sich an anerkannten Standards im Metall- und Industriebereich orientiert.

Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben wird regelmäßig durch HR-Abteilung geprüft.

Nach Bereinigung – also bei Betrachtung gleicher Funktion, gleicher Eingruppierung, gleicher Verantwortung und identischer Schichtmodelle – ergibt sich ein bereinigter Gender Pay Gap von 0,0 % (unter Berücksichtigung natürlicher statistischer Schwankungen). Damit bestehen keine systematischen Entgeltunterschiede nach Geschlecht.

Für 2024 besteht zudem keine formale Tarifbindung, alle Mitarbeitenden der Schweikert GmbH arbeiten auf Grundlage individueller Arbeitsverträge. Bei der Festlegung von Entgelten und Zuschlägen orientieren wir uns an den branchenüblichen Tarifstrukturen des Metall- und Industriebereichs. Entwicklungen oder Anpassungen dieser Tarifwerke dienen als Referenzrahmen und werden in unseren internen Vergütungsrichtlinien regelmäßig berücksichtigt.

C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

C5 Paragraf 59

Die Schweikert GmbH beschäftigte im Jahr 2024 insgesamt 193 männliche und 22 weibliche Mitarbeiter, davon 13 befristet und 202 unbefristet. Die Mitarbeitenden sind überwiegend in den Bereichen Produktion, Verwaltung und Konstruktion tätig.

Das Unternehmen legt Wert auf faire Arbeitsbedingungen, Sicherheit am Arbeitsplatz und kontinuierliche Weiterbildung. Hierzu gehören regelmäßige Schulungen zu Arbeitssicherheit, Prozessoptimierung und fachlicher Qualifikation. Ziel ist es, ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen und die Mitarbeiterbindung langfristig zu stärken.

C5 Paragraf 60

Für die Schweikert Gruppe sind über die angestellten Mitarbeitenden hinaus keine Selbständigen im Einsatz. Zeitarbeitskräfte werden zur Abdeckung von Auftragsspitzen in der Produktion genutzt. Im Jahresdurchschnitt waren rund 11 Personen im Einsatz, bei einem Spitzenwert von bis zu 15 Personen.

Arten von Arbeitnehmern	Zahl der Selbstständigen und Zeitarbeitnehmer, die einer Beschäftigung nachgehen
Selbstständige ohne Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind, insgesamt Unternehmen	0
Leiharbeitnehmer insgesamt, die von Unternehmen, die hauptsächlich im Bereich der Beschäftigung tätig sind, zur Verfügung gestellt werden Aktivitäten	11

C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -verfahren

C6 Paragraf 61

Die Schweikert GmbH verfügt über ein Leitbild, das in unserem Code of Conduct verankert ist und auf unserer Homepage öffentlich einsehbar ist. Darin wird unter anderem die Einhaltung menschenrechtlicher Mindeststandards sowie faire Arbeitsbedingungen geregelt.

Abgedeckt sind unter anderem folgende Aspekte:

- Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit

- Verhinderung von Menschenhandel
- Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und Ungleichbehandlung
- Maßnahmen zur Unfallprävention und Arbeitssicherheit
- Faire Vergütung auf Mindestlohniveau
- Regelungen zu Arbeitszeit und Pausen
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Ein Beschwerdeverfahren für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie externe Hinweisgeber ist eingerichtet. Meldungen können über ein Online-Funktionspostfach erfolgen, intern stehen zusätzlich vertrauliche Meldewege über den Betriebsrat zur Verfügung.

C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

C7 Paragraf 62

Für den Berichtszeitraum 2024 liegen bei der Schweikert GmbH keine bestätigten Fälle zu menschenrechtlichen Verstößen in Bezug auf die eigenen Arbeitskräfte vor. Das schließt sowohl Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung als auch sonstige einschlägige Fälle ein. „Bestätigt“ bedeutet für uns hierbei, dass die Fälle intern geprüft und substantiell belegt sind. Eingegangene Hinweise werden über den bestehenden Whistleblower-Mechanismus mit Hinweisgeberschutzgesetz erfasst und bearbeitet.

Da keine Fälle vorliegen, waren keine Abhilfemaßnahmen erforderlich. Verfahren und Zuständigkeiten sind dennoch vorbereitet: Eingang und Dokumentation des Hinweises, sofortige Risikobewertung, Schutz der meldenden Person, Untersuchung durch Betriebsrat in Abstimmung mit der Geschäftsführung, Behebung sowie Wirksamkeitskontrolle und Prävention.

Für die Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher und Endnutzer sind der Schweikert GmbH im Jahr 2024 keine bestätigten Vorfälle bekannt. Etwaige Risiken adressiert das Unternehmen ab 2025 über die geplanten Umwelt- und Beschaffungskonzepte oder Richtlinien. Sollte sich die Lage ändern, werden Fälle einschließlich Abhilfeprozessen und Ergebnissen im nächsten Bericht transparent aufgeführt.

Themenkapitel Governance Kennzahlen

Unsere Governance-Kennzahlen schaffen Transparenz und zeigen die Verlässlichkeit unserer Unternehmensführung. Für das Berichtsjahr 2024 verzeichnen wir erneut

keine Fälle von Verurteilungen oder Geldstrafen im Zusammenhang mit Korruption oder sonstigen Compliance-Verstößen.

Die Geschlechterverteilung in unseren Leitungsorganen stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsführung: 100 % Männer (2 von 2)

Führungsebene: 85% Männer 15% Frauen (Geschäftsführung 2 + 5 Prokura):

Ein Hinweisgebersystem gemäß Hinweisgeberschutzgesetz sowie unser Code of Conduct und selbiger verpflichtend als Supplier Code of Conduct befinden auf unserer Homepage öffentlich zugänglich

Fortschritte, Zielerreichung und eventuelle Abweichungen dokumentieren wir jährlich im Rahmen des VSME – einschließlich klar definierter Verantwortlichkeiten.

Ziele, Maßnahmen und Strategien

Wir verankern integres und verantwortungsvolles Handeln schlank, praxisnah und wirksam.

Für 2025 streben wir eine erneute Verbesserung unseres EcoVadis-Ratings an. Operativ setzen wir, wo möglich, verstärkt ESG-Klauseln in Einkaufsverträgen um. Für Korruption, unethisches Verhalten und Repressalien gilt Null Toleranz. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsführung, während das Nachhaltigkeitsmanagement gemeinsam mit HR, Einkauf, Finanzen und Produktion die operative Umsetzung steuert. Wir messen den Fortschritt anhand noch zu definierender KPIs, sowie EcoVadis-Score und berichten jährlich im Rahmen des VSME. Abweichungen werden systematisch analysiert und führen zu gezielten Korrekturmaßnahmen.

B11 - Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

B11 Paragraph 43

Im Berichtszeitraum gab es bei der Schweikert GmbH keine Verurteilungen wegen Korruptions- und Bestechungsdelikten und keine verhängten Geldstrafen. Entsprechend beträgt die Anzahl der Verurteilungen sowie die Höhe der Geldstrafen null. Etwaige zivilrechtliche Vergleiche, interne Maßnahmen oder disziplinarische Fälle sind hiervon nicht umfasst, sondern werden gesondert behandelt.

C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

C8 Paragraph 63

Im Jahr 2024 erzielte die Schweikert GmbH keine Umsatzerlöse in den Sektoren umstrittene Waffen, Tabak, fossile Brennstoffe und Herstellung von Schädlings-, Pflanzenschutz- oder Desinfektionsmitteln. Unser Unternehmen ist als Hersteller für

Press-, Stanz-, Ziehteile sowie Baugruppenfertigung und Werkzeugherstellung tätig, produziert aber keine der genannten Chemikalien und ist nicht in den anderen Aktivitäten engagiert. Der Gesamtumsatz 2024 entfällt damit vollständig außerhalb dieser Sektoren.

C8 Paragraf 64

Die Schweikert GmbH ist kein börsennotiertes Unternehmen und somit nicht in EU-Referenzwerten enthalten. Zugleich ergibt sich aus den einschlägigen Ausschlusskriterien kein Ausschlussgrund, da wir keine Erlöse in den entsprechenden Sektoren erzielen, keine Verurteilungen wegen Korruption oder Bestechung verzeichnen und keine bekannten schweren Verstöße ausgewiesen haben. Wir sind somit nicht von den Paris-konformen EU-Referenzwerten ausgeschlossen. Sollte sich das Tätigkeitsprofil ändern, prüfen wir die Einstufung erneut.

C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

C9 Paragraf 65

Im Jahr 2024 verfügt die Schweikert GmbH über kein gesondertes Aufsichtsgremium. Die Geschäftsführung besteht aus zwei Personen und ist derzeit ausschließlich männlich besetzt. Die Unternehmensleitung prüft kontinuierlich die Organisationsstrukturen, um eine effiziente, transparente und ausgewogene Führung sicherzustellen.

Resümee

Mit dem vorliegenden VSME-Bericht schafft die Schweikert GmbH erstmals eine strukturierte und transparente Darstellung ihrer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und -aktivitäten. Der Bericht stellt einen wichtigen Ausgangspunkt dar, um ökologische, soziale und unternehmerische Aspekte systematisch zu erfassen, weiterzuentwickeln und künftig noch gezielter in die Unternehmenssteuerung zu integrieren. Gleichzeitig versteht das Unternehmen Nachhaltigkeit als fortlaufenden Entwicklungsprozess. Die gewonnenen Erkenntnisse aus der erstmaligen Berichterstattung werden genutzt, um Datenqualität, Prozesse und Zielsetzungen kontinuierlich zu verbessern und die Transparenz gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern nachhaltig auszubauen.